

# SHE OF THE DANCING FEET SING

by  
COUNTÉE CULLEN

*And what would I do in heaven, pray,  
Me with my dancing feet,  
And limbs like apple boughs that sway  
When the gusty rain winds beat?*

*And how would I thrive in a perfect place  
Where dancing would be sin,  
With not a man to love my face,  
Nor arm to hold me in?*

*The seraphs and the cherubim  
Would be too proud to bend  
To sing the faery tunes that brim  
My heart from end to end.*

*The wistful angels down in hell  
Will smile to see my face,  
And understand, because they fell  
From that all-perfect place.*



## WEGE ZUM FLIRT

Von  
URSULA v. ZEDLITZ

**D**er Flirt, der nur Episoden schafft, beansprucht auf dem Friedhof der Erinnerungen keinen Denkstein. Höchstens einen snapshot ins Photographien-Album. Möglichst eine lächelnde Grimasse oder ein paar kniefreie Beine. Manchmal sind es gewisse Blumen oder eine besondere Melodie, die graziös Gewesenes heraufbeschwören. Aber nie mehr.

Flirt ist keine Diminutionsform von Liebe. Nichts auf der Welt hätten diese beiden gemein. Das Sprichwort „Viele Liebhaber verderben den Brei“ trifft hier nicht zu. Im Gegenteil. Die Liebe verhält sich zum Flirt wie der Box-Kampf zum Jiu-Jitsu. Stundenlang mense dieckt der Geist, um seine erotisierten Phrasen zu dreheln. Man trainiert, um „in Form“ zu bleiben.